



---

## **Wolf „Billy“ GW1554m**

Freitag, 07.08.2020 18:00 Uhr, Sportplatz Ammeldingen bei Neuerburg.

Nachdem Nutztierrisse in Großkampenberg, Roscheid, Körperich-Niedersgegen und Irrhausen eindeutig dem Wolf „Billy“ anzulasten sind, hat der Bundesvorsitzende des Berufsschäferverbandes Günther Czerkus, zu einer Informationsveranstaltung auf den Sportplatz in Ammeldingen bei Neuerburg eingeladen.

Moritz Schmitt, Stiftung Natur und Umwelt Rheinland Pfalz (SNU) stellte den „speziellen Wolf“ vor. Er zeigte die Marschroute des Tiers von Niedersachsen über die Niederlande, Belgien, Luxemburg in die Eifel auf, die durch Genanalysen aus Kot und den Überresten von Tierkadavern nachvollzogen werden kann.

Die bevorzugte Nahrung der Wölfe besteht zu 99 % aus Wild.

Weniger als 1 % - so heißt es - sind es Nutztiere, die auf dem Speisezettel der Raubtiere stehen. Bei den Nutztieren hat der Räuber sich auf die kleinen Wiederkäuer, also Schafe und Ziegen spezialisiert. Am Beispiel der Eifel zeigt sich aber, auch Kälber können ihm zum Opfer fallen. So wurden in der Vergangenheit sowohl Kälber auf der Weide (Mutterkuhhaltung), als auch aus Kälberglus durch „Billy“ gerissen.

Wölfe jagen die Tiere, die sie am leichtesten überwältigen können, z.B. schwache oder kranke Tiere, Schafe, Ziegen und Gatterwild.

Hier ein paar Tipps, was Tierhalter vorbeugend als Schutz der Nutztiere oder aber nach einem Riss, tun können.

## **Vorbeugender Nutztierschutz**

Einzäunungen sollten mindestens 90 cm hoch sein, besser noch 1,20 m. Die Spannung auf dem E-Zaun sollte mindestens **2500 V, Entladeenergie mindestens 1 Joule betragen**. Die unterste stromführende Litze ist bei etwa 20 cm Höhe vom Boden anzubringen.

Drahtgeflechtzäune mindestens 140 cm hoch und mit einem Untergrabschutz versehen. Gräben und Bachläufen gilt besonderes Augenmerk. Der Wolf ist ein guter Schwimmer.

Besonders bei Mutterkuhherden ist die Einzäunung so zu gestalten, dass kein Kalb die Weide verlassen kann. Nur so kann die Kuh bei einem eventuellen Angriff ihr Kalb schützen.

Alle Risse aus der Vergangenheit an Kälbern seien außerhalb der Koppel geschehen, so die Ausführungen durch Herrn Schmitt.

Die Förderung von Präventionsmaßnahmen in Rheinland-Pfalz ist abhängig von der Ausweisung sogenannter **Wolfspräventionsgebiete**. Zurzeit sind die Verbandsgemeinden Prüm, Gerolstein und Adenau als Pufferzonen ausgewiesen, hier kann eine Förderung beantragt werden. Die VG Arzfeld und Südeifel, in der die letzten Risse waren, zählen nicht dazu.

Maßnahmen zum Herdenschutz für kleine Wiederkäuer können bis zu 90 % gefördert werden, Mutterkuhhalter und Pferdehalter gehen derzeit noch leer aus.

Ein Antrag auf Förderung kann gestellt werden bei der:

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU)

Diether von Isenburg-Str. 7

55116 Mainz

Tel.: 06131/165070

Kontakt@snu.rlp.de

## Im Falle eines Schadens

Kam es zu einem Nutztierriß, gilt der folgende Ablaufplan:

- Melden des Übergriffs über eine Hotline **06306 91 11 99** oder **wolf@snu.rlp.de**  
Meldung kann auch über die untere Naturschutzbehörde, Veterinäramt, Forstbehörde, Jagdverband, Großkarnivorenbeauftragte oder die Polizei erfolgen.
- Schadensermittlung anhand einer Wertermittlungstabelle der LWK und SNU
- Schadensregulierung durch Entschädigungsfonds der SNU  
Grundsätzlich wird jeder Nutztierriß entschädigt, wenn es sich nachweislich um einen Wolfsriß handelt. Es können auch Folgekosten, wie z.B. Tierarztrechnungen oder Kosten der Tierkörperbeseitigung erstattet werden.

Nützliche Links:

[www.wolf-rlp.de](http://www.wolf-rlp.de)

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

[www.berufsschaefer.de](http://www.berufsschaefer.de)

Managementplan:

[https://snu.rlp.de/fileadmin/3\\_Projekte/2\\_Wolf/PDF/Wolfmanagementplan\\_Rheinland-Pfalz\\_Stand\\_16.03.2015.pdf](https://snu.rlp.de/fileadmin/3_Projekte/2_Wolf/PDF/Wolfmanagementplan_Rheinland-Pfalz_Stand_16.03.2015.pdf)

Sichere Weidezäune:

[https://www.ble-medienervice.de/files/downloads/leseprobe\\_1132\\_2013-3733773.pdf?sCoreId=c63dceidb09qdnmkr19ajk1ic5](https://www.ble-medienervice.de/files/downloads/leseprobe_1132_2013-3733773.pdf?sCoreId=c63dceidb09qdnmkr19ajk1ic5)